

Pfarreien im Wandel - Mut zum gemeinsamen Aufbruch

1. Hört auf die Menschen von heute.

Frage: Was bewegt die Menschen in unserem Ort – und wozu ruft Gott uns jetzt?

Wie kann das gelingen:

- Menschen im Ort aktiv fragen: Was wünschen sie sich von Kirche?
- Begegnungsorte schaffen – etwa offene Cafés, Zuhör-Abende oder Gespräche nach Gottesdiensten.

2. Übernimm Verantwortung.

Bringe deine Ideen, deine Zeit und deine Begabungen ein. Kirche lebt vom Mitgestalten vieler.

Wie das gelingen kann:

- Kleine Projekte ermöglichen, die Ehrenamtliche selbst gestalten dürfen.
- Menschen gezielt einladen, ihre Fähigkeiten einzubringen – Musik, Organisation, Social Media, Besuchsdienste oder Handwerk.

3. Tragt die Pfarrei gemeinsam.

Wo Verantwortung geteilt wird, wachsen Gemeinschaft, Freude und neue Möglichkeiten.

Wie das gelingen kann:

- Aufgaben und Entscheidungen auf Teams verteilen statt auf Einzelne.
- Neue Formen gemeinsamer Leitung entwickeln – etwa Verantwortungsteams für bestimmte Bereiche.

4. Entdeckt Talente und Berufungen.

Menschen engagieren sich mit Freude dort, wo sie ihre Gaben entfalten können.

Wie das gelingen kann:

- Nicht zuerst nach Helfenden suchen, sondern nach Interessen und Begabungen fragen.
- Räume schaffen, in denen Menschen Neues ausprobieren dürfen.

5. Gebt dem Glauben Raum.

Sprecht über Gott, über Hoffnung und über das, was Menschen im Innersten bewegt.

Wie das gelingen kann:

- Sitzungen mit einem persönlichen Glaubensimpuls oder Austausch beginnen.
- Glaubensgespräche, Bibelteilen oder offene Gesprächsabende anbieten.

6. Schafft Orte der Offenheit.

Begegnet Menschen so, dass Fragen, Zweifel und neue Wege willkommen sind.

Wie das gelingen kann:

- Angebote schaffen, bei denen niemand „alles glauben können muss“.
- Menschen freundlich empfangen und eine Kultur des Zu- und Hinhörens pflegen.

7. Richtet den Blick auf das Wesentliche.

Setzt Kraft und Zeit für das ein, was Menschen stärkt und Glauben wachsen lässt.

Wie das gelingen kann:

- Regelmäßig prüfen: Welche Angebote tragen wirklich Leben?
- Mut haben, Projekte zu beenden, damit Neues entstehen kann.

8. Gestaltet Angebote mit Blick auf die Menschen.

Fördert Gemeinschaft, Hoffnung, Begegnung und Gotteserfahrung.

Wie das gelingen kann:

- Gottesdienste und Veranstaltungen lebensnah und einladend gestalten.
- Angebote entwickeln, die verschiedene Generationen und Lebenssituationen verbinden.

9. Ermutigt einander zum Wachsen.

Gute Leitung schafft Vertrauen, fördert Beteiligung und lässt neue Verantwortung entstehen.

Wie das gelingen kann:

- Verantwortung mit klarer Begleitung und Wertschätzung übertragen.
- Fehler als Lernmöglichkeiten sehen und neue Ideen unterstützen.

10. Geht zu den Menschen.

Kirche wird lebendig, wo Menschen Nähe, Hoffnung und Segen erfahren.

Wie das gelingen kann:

- Präsenz zeigen bei Festen, sozialen Projekten und im Alltag des Ortes.
- Menschen besuchen, zuhören und dort sein, wo Leben stattfindet.

Damit Neues wachsen kann, braucht es den Mut, gemeinsam Verantwortung zu tragen, Talente zu fördern und den Blick auf das Wesentliche zu richten: Menschen zu stärken und Gottes Gegenwart erfahrbar zu machen.

Pfarrcaritas und Freiwilligenarbeit - gemeinschaft.comunita@caritas.bz.it

Bozen, Sparkassenstr. 1
Brigitte Hofmann
Tel. + 39 0471 304 336
Clara Bosio
Tel. +39 0471 304 330

Brixen, Bahnhofstr. 27/a
Isabella Distefano
Tel. +39 0472 205 965

Meran, Galileo-Galilei Str. 84
Karin Tolpeit
Tel. +39 0473 495 632

Bruneck, Paul-von-Sternbach Str. 6
Karmen Rienzner
Tel. +39 0474 414 064

Verschiedene Materialien und unsere Zeitschrift:

<https://caritas.bz.it/mithelfen/pfarrcaritas/infomaterial.html>

<https://caritas.bz.it/aktuelles/publikationen/zeitschrift-caritas-iodu.html>

Alle Unterlagen und Informationen zur Tagung finden Sie hier:

<https://caritas.bz.it/mithelfen/pfarrcaritas/pfarrcaritas-aktiv/damit-neues-wachsen-kann-uebergaenge-im-ehrenamt.html>

Das Projekt wird zum Teil von den
8-Promille Geldern der
Katholischen Kirche finanziert.

